

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

73 (12.9.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 73

des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Amortisirte Obligation.

(3) Da auf die öffentliche Aufforderung vom 20. Juni d. J. Niemand auf die von Johann Grieshaber zu Dürreheim, auf Anton Mahler als Pfleger der Maria Mahler zu Herzogenweiler am 21. September 1820 ausgestellte Obligation von 128 fl. 3 kr. in der bestimmten Frist einen Anspruch gemacht hat, so wird diese Obligation für wirkungslos erklärt.

Willingen den 22. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Weisold.

Bekanntmachung.

(Die Amtmann Gollische Güter-Porcellerie betreffend.)

(2) Auf Ansuchen der Interessenten dieser Güterporcellerie wird hiemit amtlich bekannt gemacht, daß die Haupt- und Schlussziehung derselben unfehlbar am 26. October d. J. vorgenommen, und wie die am 16. März d. J. statt gewachte erste Ziehung wieder unter dießseitiger Aufsicht und Leitung öffentlich dahier vollzogen werden wird.

Oberkirch den 29. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dauler.

Aufforderung.

(2) Der Soldat Joseph Speth von Leimbach, welcher sich am 18. August d. J. aus der Garnison von Konstanz entfernte, wird hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Desertion angedrohten Strafe, sich binnen 3 Monaten entweder bei dem Großherz. Regiments-Com-

mando in Konstanz, oder bei dem hiesigen Amte zu stellen.

Heiligenberg den 25. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Martin.

Aufforderung.

(2) Der Soldat Remigius Klingler von Sentenhard, welcher sich am 26. Juli d. J. aus der Garnison von Konstanz entfernte, wird hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Desertion angedrohten Strafe, entweder bei dem Großherz. Regiments-Commando in Konstanz, oder bei dem dießseitigen Amte sich binnen 3 Monaten zu stellen.

Heiligenberg den 19. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Martin.

Aufforderung.

(3) In den alten Unterpfandsbüchern der Stadt Zell befinden sich viele ungestrichene Einträge, von denen die Besitzer der Unterpfänder, deren Uebertragung bei der vorgegangenen Pfandbuchs-Erneuerung nicht nachgesucht wurde, behaupten, daß die Pfandschulden getilgt seien, und sich dem gleichlautenden Eintrag ins neue Pfandbuch wiedersetzen.

In Anbetracht, daß am 23. Juli 1828 der größte Theil der Stadt Zell abbrannte, und dabei den meisten Bewohnern die Bescheinigungen der geschenehen Tilgung der Pfandschulden abhanden gekommen, werden alle jene, welche vor diesem Tage in der Gemarkung Zell Pfandrechte besaßen, und um deren Erneuerung nicht bereits nachgesucht haben, aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Wochen ihre Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden Großherzogliches

Amtsrevisorat Schönau anzumelden, widrigenfalls erwähnte Pfandeinträge für kraftlos erklärt, und im Unterpfandsbuch gestrichen werden.

Schönau den 27. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i s s e t.

Gefundener Leichnam.

(2) Den 23. d. M. wurde zu Bremgarten auf einer — ohngefähr $\frac{1}{4}$ Stunde vom Rhein entfernt liegenden Insel, ein schon stark in Verwesung übergegangener Leichnam aufgefunden.

Derselbe trug einen abgetragenen braunen halbleinen Rock mit Knöpfen von braunem Kameelhaare, ein Brusttuch von weiß gestreiftem baumwollenen Zeug mit schwarzem Grund, schwarze abgetragene kurze Zwilchhosen, Strümpfe von weißer Leinwand, welche unterhalb den Knien mit ledernen Riemen und viereckigten stählernen Schnallen befestigt waren, etwas zerrissene und mit Nägeln beschlagene Rahmenschuhe mit viereckigten stählernen Schnallen, ein gewöhnliches Hemd, ohne Zeichen, welches vornen etwas aufgerissen ist, ohne Halsbinde und Kopfbedeckung. In den Säcken hatte sich nichts vorgefunden.

Der Leichnam ist männlichen Geschlechts, ohngefähr 55 bis 60 Jahre alt, 5' 3" groß, mittlerer Statur, hat schwärzlich graue Haare, grauen Backenbart und an einer Stelle am Kinn sah man noch, daß er frisch rasirt war; Zähne keine mehr.

Gesichtsbildung- und Züge waren schon ganz unkenntlich geworden. Spuren von Gewalt waren nicht vorhanden, und der Leichnam mag 8 bis 10 Tage im Wasser gelegen haben.

Dieses wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Leichnam am 24. d. M. in Bremgarten begraben worden ist.

Staufen den 24. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e u m a n n.

Fahrmarkt - Verlegung.

(3) Da in diesem Jahr der Michaelis-

Fahrmarkt zu Kiegel auf einen jüdischen Feiertag fällt, so wird solcher 8 Tage vorher, das ist am Dienstag den 22. September d. J. gehalten.

Was andurch allgemein bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 24. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W o l f i n g e r.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arreiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Am 15. August zwischen 5 und 6 Uhr wurden mehreren Bürgern zu Hüßingen folgende Gegenstände entwendet:

1. Dem Wirth Sturm, aus seinem Gras-

garten.
Ein Stück reißenes Tuch, 42 Ellen lang und $5\frac{1}{2}$ Viertel breit.

Ein Stück reißenes Tuch, 40 Ellen lang 5 Viertel breit.

2. Dem Friedrich Bretsch, aus seinem Garten.
Ein Stück reißenes Tuch, 28 Ellen lang $5\frac{1}{2}$ Viertel breit.

3. Dem Martin Sturm.

Eine fast neue Art.

4. Dem Hans Lindemann.

Ein neues Handbeil.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Dem Johann Schringer zu Bernau-Oberlehen, ist in der Nacht vom 30. auf den 31. Juli d. J. Folgendes aus seinem Hause entwendet worden:

1) Ein Hintergeschirre noch ziemlich gut, von schwarzem Leder, tarirt zu 5 fl.

2) Zwei Seiten-Blätter von weißem Leder, alt, estemirt zu 3 fl.

3) Ein Kummer ganz alt, angeschlagen zu 1 fl. 30 kr.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Dem Staabhalter Krügel zu Bierbrunnen wurden in der Nacht vom 18. auf den 19. August folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Kasten voll geschlitztes rohes Anschlitt, Werthanschlag 4 fl.
- 2) 2 Mannshemden, Anschlag 2 fl. 20 kr.
- 3) Ein Paar große und ein Paar kleine Stiefel 2 fl.
- 4) 6 Paar Schuhe 7 fl.
- 5) 2 blaue ganz wollene Fanker sammt 2 Sacktüchern, wovon das eine mit F. K. bezeichnet ist 3 fl. 30 kr.
- 6) 1 baumwollenes gestreiftes Kinderröckchen sammt einer Elle Tuch 50 kr.
- 7) 1 Messer Stahl nebst einem Messer 36 kr.
- 8) Eine Pfanne mit den Buchstaben L. K. auf dem Stiele 1 fl. 40 kr.
- 9) 4 eiserne Rollen 50 kr.

VI. Fahndung.

(3) Auf einem Georg Jakob Hofer von hier, dessen Signalement unten folgt, ruht der Verdacht eines Diebstahls. Derselbe ist von Profession ein Müller, und hat am 24. v. M. sub No. 96. ein Wanderbuch auf 3 Jahre gültig für's In- und Ausland erhalten, mit welchem er sich von hier entfernt hat, so daß sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle arretiren, und gegen Kostenersatz hieher einliefern zu lassen.

Insoferne der Inculpate mit seinem Wanderbuch im Inland geblieben ist, ist ein um so günstigeres Resultat dieser Fahndung zu erwarten, da er, im Falle er in Arbeit getreten ist, sein Wanderbuch hinterlegt haben, oder andernfalls visiren lassen muß.

Durlach den 28. August 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Signalement.

Alter 44 Jahr, Größe 5' 5", Gesicht rund, Haare grau, Mund klein, Zähne unvollkommen, Bart grau, Kinn rund.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein- und Frucht-Versteigerung.

(2) Freitag den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

circa 370 Sester Gerste,

" 360 " Haber und

" 290 Saum 1828r Gefällweine, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 1. September 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
Hofer.

Versteigerung.

(3) Sämmtliche Liegenschaften des vergangenen Basil Hensler von Waltershofen werden

Montags den 14. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Gemeindegewerthshause auf mehriährige verzinliche Termine, sodann den darauf folgenden

Dienstag den 15. September d. J., früh 9 Uhr, in der Behausung des Gantmanns, dessen sämmtliche Fabrisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 30. August 1829.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

Sartori.

Hofguts-Versteigerung.

(3) Aus der Debitmasse des Joseph Wiederte, f. g. Helmlebauer von Geroldsthal, Vogtei Zarten, wird dessen Hofgut, d. s. Helmlehof

Dienstag den 29. September, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Geroldsthal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß zugleich auch über den abgesonderten Verkauf einiger ausgezeichneten Mattenstücke noch weitere Steigerungs-Versuche gemacht werden.

Freiburg den 2. September 1829.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

Sartori.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Freitag den 18. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Gasthaus zum Engel in Kirchhofen aus der Gantmasse des Johann Dischinger von da, nachbeschriebene Realitäten öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und die Kaufsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden; nur wird bemerkt, daß sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit legalisirten Vermögenszeugnissen am Tage der Versteigerung auszuweisen haben.

- 1) 1 Viertel 88 Ruthen Acker, auf dem Käpfacker, neben Andreas Stoll und Blasius Huber.
- 2) 3 Viertel 40 Ruthen Matten, in den Niedermatten, beiderseits Anwander.
- 3) 2 Fauchert 1 Viertel 37 Ruthen allda, neben sich selbst und Baptist Eich.
- 4) 1 Fauchert 3 Viertel 85 Ruthen allda, neben Michael Becher und Johann Eich Wittwe.
- 5) 1 Fauchert 25 Ruthen im Baunotte, beiderseits Johann Eich Wittwe.
- 6) 1 Fauchert 3 Viertel 61 Ruthen allda, oder die Eichmatten, neben Martin Dischinger und Klemenz Eich.
- 7) 3 Viertel 23 Ruthen Acker, im Niederfeld, neben Baron v. Schauenburg.
- 8) 3 Fauchert 1 Vierling 22 Ruthen Acker im Niederfeld, neben Johann Eich und Blasius Huber.
- 9) 3 Viertel 18 Ruthen allda, neben Blasius Huber.
- 10) 1 Fauchert 1 Viertel 43 Ruthen Acker allda, neben Blasius Huber.
- 11) 1 Fauchert 1 Viertel 21 Ruthen, hinter den Höfen, neben Blasius Huber und Anwander.
- 12) 1 Fauchert 28 Ruthen, in den Käpfackern, neben Altvogt Fürstos.
- 13) 1 Fauchert 1 Viertel 44 Ruthen, im Ebnet, neben Michael Leibler und Johann Eich.

14) 2 Fauchert 46 Ruthen, im untern Ebnet, neben Michael Burget und Ignaz Elminger.

15) 1 Fauchert 1 Viertel 64 Ruthen, im untern Ebnet, neben Pfarrgut und Vogt Acker.

16) 2 Viertel 22 Ruthen Matten, im Baunotte, neben Joh. Eich und Mattenweg.

17) 1 Viertel 70 Ruthen Acker, im Oberfeld, neben Michael Löw, jung.

Staufen den 29. August 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D v a l o g e.

Versteigerung.

(3) Samstag den 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Nro. 16, in der Kaiserstraße dahier öffentlich versteigert:

- 1) circa 50 Saum 1826r rein gehaltene Oberränder Weine.
- 2) Obngefähr 330 Saum gut in Eisen gebundene Fässer, größtentheils weingrün — von 77, 43, 38, 37, 28, 20, zwei von 15 und eines von 14 Saum — sodann ein zerlegtes Faß von 42 Saum 10 Viertel nebst einigen kleinen Fäßchen.
- 3) Mehrere Faßlager.
- 4) Ein neuer Wasserleitungs-Kanal in ein Waschhaus.

Sollte sich zum ganzen Weinquantum kein Liebhaber finden, so wird letzteres in Abtheilungen, jedoch nicht unter 5 Saum ausgeben, und nach Umständen den Steigernern des Weins und der Fässer zur Zahlung der Angebote zwei halbjährige Termine, jedoch in diesem Falle nur gegen solide Bürgschaft offerirt.

Liefermeister Weiffer kann inzwischen auf Verlangen Einsicht der Fässer gestatten, und vom Wein Proben abgeben.

Freiburg den 1. September 1829.